



Biotopverbund stärken und Biotopvernetzung ausbauen

ZIEL / NUTZEN	<ul style="list-style-type: none"> • Ermöglichung natürlicher Anpassungsprozesse von Waldzielartengruppen
BESCHREIBUNG	<p>Biotopverbundstrukturen sind eine Voraussetzung für die natürliche Anpassung an sich klimawandelbedingt verändernde Umweltbedingungen.</p> <p>Biotopverbundstrukturen müssen daher für alle Arten und Lebensraumtypen geschaffen werden, welche durch die Umweltveränderungen einen Anpassungsdruck (Selektion) erfahren und darauf entweder mit einer Veränderung ihrer genetischen Zusammensetzung reagieren und/oder in geeignetere Umweltbedingungen abwandern müssen.</p> <p>Insofern gilt es besonders vulnerable Artengruppen zu identifizieren (solche mit geringem Ausbreitungspotenzial oder sehr fragmentierten Vorkommen, welche nicht mehr im Paarungskontakt stehen) und für diese durch Biotopvernetzung die notwendigen Bedingungen für natürliche Anpassungsprozesse zu verbessern.</p> <p>Hohe Vulnerabilität besteht für hochspezialisierte Arten, Arten mit sehr großen Raumannsprüchen und Arten, deren Lebensraumannsprüche nicht im Rahmen der Naturnahen Waldbewirtschaftung bedient werden. Letzteres gilt insbesondere für Arten, die auf ganz frühe (sehr lichte) und ganz späte Sukzessionsstadien angewiesen sind. Viele dieser Arten kommen aktuell nur noch in verinselten, z. T. sehr kleinen Restpopulationen vor. Ziel muss sein, die besonders vulnerablen Vorkommen durch einen funktionalen Biotopverbund hin zu langfristig überlebensfähigen Populationen (Stichwort „minimum viable populations“) zu entwickeln.</p> <p>Aktuell wird im Rahmen der Weiterentwicklung der Gesamtkonzeption Waldnaturschutz der Biotopverbund Wald geplant. Hierzu sollen von der FVA bestehende Fachkonzepte verschnitten, Lückenanalysen durchgeführt und eine Umsetzungsplanung erstellt werden. Der Biotopverbund im Offenland wird über die Naturschutzverwaltung koordiniert und auf einem gesonderten Maßnahmenblatt ausgeführt.</p>
SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN	<ul style="list-style-type: none"> • Biotopverbundplanung im Offenland (s. gesondertes Maßnahmenblatt) • Biotopverbund Gewässer und Auen • Generalwildwegeplan (s. gesondertes Maßnahmenblatt) • Lichte Wälder (GK WNS) (s. gesondertes Maßnahmenblatt) • Prozessschutz, AuT
ZUSTÄNDIGKEIT	ZIELGRUPPE(N)
Landesforstverwaltung, Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg	Waldbesitzende, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg, Förderung Regierungspräsidien
FÖRDERMÖGLICHKEITEN	
Förderung von Biotopbäumen und Habitatbaumgruppen und von lichten Waldgesellschaften nach VVV NWW	
ERFOLGSKRITERIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Reliktpopulationen hin zu individuenstarken, langfristig überlebensfähigen Populationen • Funktionaler Biotopverbund, dessen positive Wirkung auf vulnerable Arten(-gruppen) evaluiert werden kann
INDIKATOREN (MONITORINGBERICHT 2020 BW/ ERGÄNZEND)	<ul style="list-style-type: none"> • In Anspruch genommene Fördermittel in den o. g. Bereichen • Anzahl und Gefährdung erfasster lichter Waldbiotope • Artspezifische Erfolgskontrollen